

# **Der Einsatz von Metadaten-Sets in Schriftgutverwaltung und Archiv**

von Nils Brübach



Der Einsatz von Metadaten-Sets in  
Schriftgutverwaltung und Archiv

Nils Brübach

## Inhalt dieser Präsentation:

- Kurze Vorstellung folgender Ansätze:
  - ◆ Dublin-Core
  - ◆ Pittsburgh-Projekt
  - ◆ NARA
  - ◆ Australische Ansätze
  - ◆ Aktuelle europäische Entwicklungen
- Fragestellungen:
  - ◆ Metadaten: Technisches Hilfsmittel oder funktionales Instrument ?
  - ◆ Metadaten-Sets in Schriftgutverwaltung und Archiven – Einheitlichkeit oder Unterscheidung?

## Aktuelle Ansätze: -Definitionen-

- „Metadata is one of those words that means different things to different people“
- „ Strukturierte Daten über Daten“
- Ausgangspunkt: Bibliothekarische Diskussion: Dublin Core Metadata Initiative (1992-1996) Metadata Element Set 1996
- Instrument zum Zugang elektronischer Publikationen im Internet

## ....Dublin Core:

- Unterscheidung von Inhaltsabhängigen, Inhaltsbeschreibenden und Inhaltsunabhängigen Elementen
- Metadaten-Elemente:
  - ◆ DC.Title: Titel der zugänglich zu machenden Quelle
  - ◆ DC.Creator: Verfasser/Urheber
  - ◆ DC.Subject: Thema, als Schlagwort z.B.
  - ◆ DC.Description: Inhaltsbeschreibung
  - ◆ DC.Publisher: Herausgeber, Verleger
  - ◆ DC.Date: Zeitliches, z.B. Publikationsdatum, Zeitangaben zu Veränderungen, Versionen
  - ◆ DC.Type: Dokumententyp der Resource

## ....Dublin Core

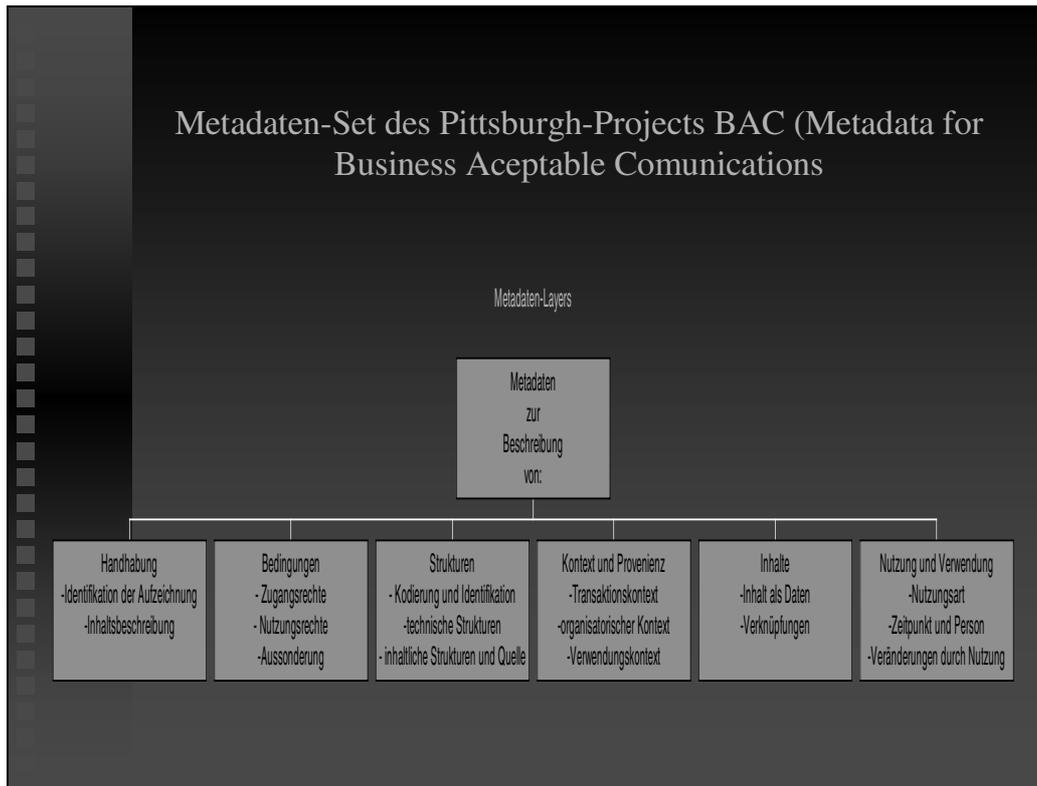
- ◆ DC.Format: Dateiart, Dateiformat, physikalisches Medium
- ◆ DC.Identifier: Z.B. URL, ISBN
- ◆ DC.Source: Quelle, Ableitungen
- ◆ DC.Language: Sprache
- ◆ DC.Relation: Z.B. Fußnoten
- ◆ DC.Coverage: Räumliche, zeitliche Bezüge
- ◆ DC.Rights: Z.B. Rechteinhaber, Copyright

## ....Dublin Core:

- Grundelemente werden durch Sub-Elements erweitert
- DC Qualifiers beschreiben Anwendung und inhaltliche Form der Metaelemente
- -> bibliothekarisches Arbeitsinstrument zur Verknüpfung von Formal- und Inhaltser-schliessung
- Quelle: [http://purl.oclc.org/metadata/dublin\\_core](http://purl.oclc.org/metadata/dublin_core)
- In Deutschland: German Metadata Registry als Clearingstelle  
<http://www.mpib-Berlin.mpg.de/dok/gmr/>

## Archivische Adaption:

- David Bearman, University of Pittsburgh:
- Erweiterung des Ansatzes über den Inhaltsbezug hinaus
- Metadaten zur Beschreibung von:
  - ◆ Inhaltsbezügen
  - ◆ Kontextbezügen
  - ◆ Strukturbezügen



## ... Pittsburgh-Project:

- Warrants (Garantien): Externe und interne qualitative Anforderungen in Bezug auf
- Rechtliche und administrative Umgebung
- Rechenschaftsfähigkeit
- Erfassung und Eigenschaften der Aufzeichnungen
- <http://www.lis.pitt.edu/~nhprc/>

## Projekt der NARA: Persistent Object Preservation

- Teilprojekt des DOCT (Distributed Object Computed Testbed)
- Bedingung: digitale Objekte, die über längere Zeit hin nicht verändert werden, werden unzugänglich. Das ist Resultat der elektronischen Obsoleszenz. Deshalb gibt es eine neuartige Spannung zwischen dem Ziel unveränderter Aufbewahrung und der Erhaltung der Nutzbarkeit.

## Projekt der NARA: Persistent Object Preservation

- Einsatz zur Archivierung von...
  - ◆ 1 Mio Botschaftsberichte pro Jahr
  - ◆ 25 Mio E-Mails der Clinton-Administration
  - ◆ Große Datenbanken: Vietnam, GIS

## Projekt der NARA: Persistent Object Preservation

- Automatische Verknüpfung von E-Records mit DTD's auf XML-Basis
- Aufbewahrung von E-Records in Verknüpfung mit den DTD's (Einkapselung)
- Verwendung von XSL-Stylesheets für die Darstellung
- Beschreibung der Struktur mit Metadaten

## Projekt der NARA: Persistent Object Preservation

- Metadaten-Set:
  - ◆ Automatisch generiert
  - ◆ Auf der Ebene der E-Records und der Bestände
  - ◆ Ergänzung durch Nutzungshinweise
  - ◆ Provenienz und Zugang als Kernelemente
  - ◆ <http://www.sdsc.edu/NARA/Publications.html>

## Australische Metadaten- Standards

- Basierend auf dem „Records-Continuum“ (Frank Upward) und Erschließungsstrategien für das australische Serienaktensystem (Chris Hurley)
- Einheitliche Metadaten-Sets für Schriftgutverwaltung und Archive
- Dreistufiger Ansatz...

## Australische Metadaten-Standards

- Basis ist die australische Schriftgutverwaltungsnorm AS 4390
- 1. Ebene: AGLS (Australian Government Locator Service) Online-Zugang zu Informationen der australischen Zentralregierung
  - ◆ 2 Elemente: Agents und Services, ergänzt um 2 Thesauri

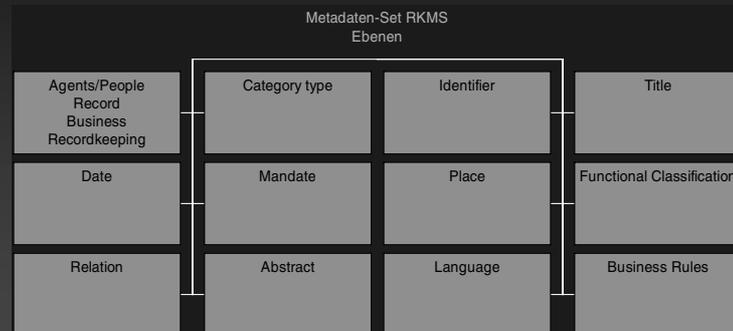
## Australische Metadaten-Standards

- 2. Ebene: RKMS (Recordkeeping Metadata Schema)
- Nationaler Standard, komplementär zu AGLS, im Juli 1999 fertiggestellt
- Ziel: Verknüpfung der Geschäftsprozesse mit den bei ihrer Erledigung entstandenen Unterlagen
- Einsatz von Metadaten-Sets auf der Ebene der E-records und auf der Ebene des „Record-System“ (= Schriftgutverwaltungssystem und Archiv)

## Australische Metadaten-Standards

- 3. Ebene: Standards auf der Ebene der Bundesstaaten, z.Zt. fertiggestellt:
- VERS: Für den Bundesstaat Victoria
- NRKMS: Für den Bundesstaat New South Wales
- RKMS ist Leitlinie, regionale Ansätze sind detaillierter
- Im Augenblick: Mapping-Initiative

## RKMS Metadata-Element-Set:

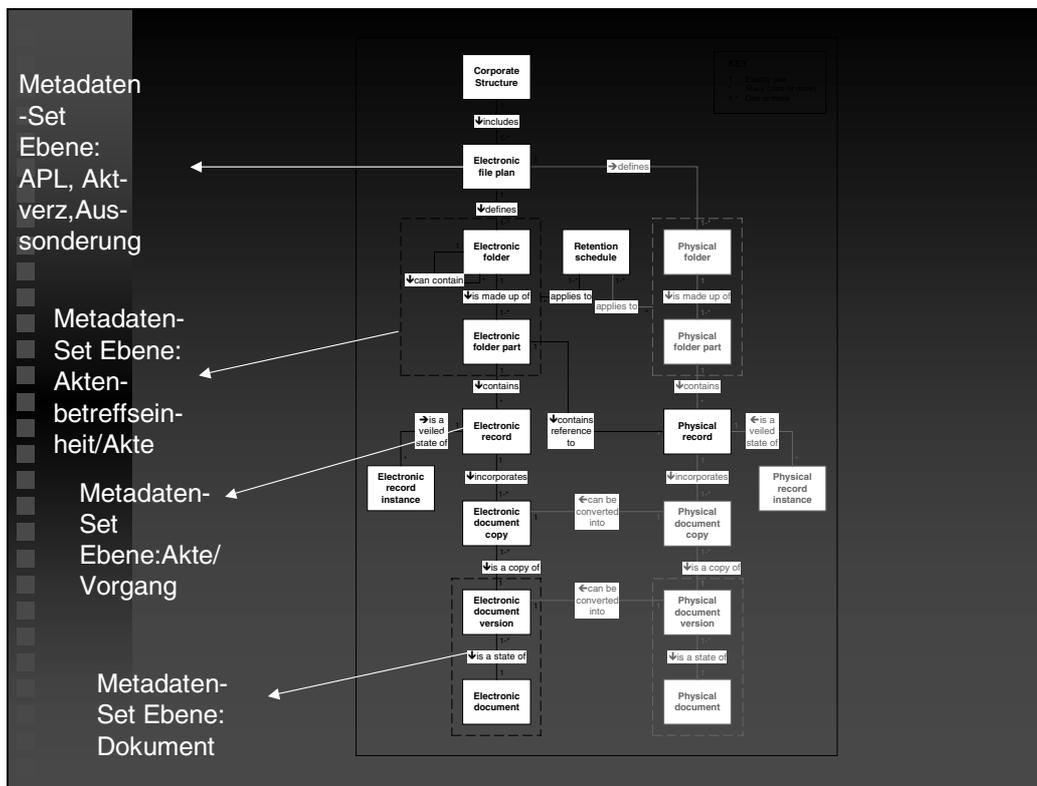


## Metadaten-Elemente bei RKMS:

- Ergänzt durch Sub-Elements
- Orientierung an Dublin-Core und:
- ISAD-G/ISAAR
- <http://www.naa.gov.au/>

## Aktuelle europäische Entwicklungen:

- Metadaten für den Einsatz im Bereich Schriftgutverwaltung:
  - ◆ EROS: Großbritannien
  - ◆ MOREQ: Funktionsmodell EU
  - ◆ Normentwurf Archivage Electronique
  - ◆ DOMEA
- Metadaten für den Bereich der Archive:
  - ◆ ISAD(G)
  - ◆ EVA (European Visual Archives)



## Metadaten und ihre Funktion:

- Schriftgutverwaltung
  - ◆ Management von E-Records
  - ◆ Management von elektronischen Schriftgutverwaltungssystemen
  - ◆ Funktionales Instrument zur Beschreibung von Inhalten, Kontexten und Strukturen
  - ◆ Technisches Instrument zur Protokollierung von Transaktionen
- Archiv
  - ◆ Übernahme der Metadaten zum Transparentmachen der Strukturen und Kontexte im SchrGVerw-System
  - ◆ Eigenständige archivische Metadaten-Sets zu:
    - ◆ Bewertung
    - ◆ Erschließung und
    - ◆ Zugang



[Bruebach@mail.uni-marburg.de](mailto:Bruebach@mail.uni-marburg.de)

Vielen Dank !